

# LUCERNE FESTIVAL im Sommer Musikfilme zum Thema EROS

stattkino Luzern am Löwenplatz  
15. August bis  
12. September 2010

**Die Filmreihe von LUCERNE FESTIVAL und dem stattkino Luzern vertieft und erweitert die Begegnung und Auseinandersetzung mit den Themen und Künstlern, die im Sommer in den Konzerten zu erleben sind.**

Pierre Boulez' ertragreiches Wirken in Luzern – durch die von ihm geleitete LUCERNE FESTIVAL ACADEMY – hat nun auch ein nachhaltiges filmisches Zeugnis erhalten durch die Dokumentation von Günter Atteln ›Inheriting the Future of Music‹. Die Produzentin EuroArts steht für hochkarätige und preisgekrönte Musikfilme wie zum Beispiel den im Frühjahr gezeigten ›El Sistema‹-Film.

Passend zum Thema ›Eros‹ werden ausserdem zwei legendäre Opernproduktionen unter der musikalischen Leitung von Pierre Boulez vorgestellt: Alban Bergs Oper ›Lulu‹ in der Inszenierung von Patrice Chéreau und Debussys ›Pelléas et Mélisande‹ in der Inszenierung von Peter Stein.

Gleichfalls zum Thema ›Eros‹ gelangt in einer Sondervorstellung ›The Tales of Hoffmann‹ von Michael Powell und Emeric Pressburger zur Aufführung. Anlass ist die Francis Ford Coppola Premiere von ›Tetro‹, der auf diesen Film Bezug nimmt.

Wagners ›Tristan und Isolde‹ ist ein Schlüsselwerk zum diesjährigen Festival-Thema ›Eros‹. Die konzertante Aufführung flankiert die hochgelobte Verfilmung des Stoffes von Jean Delannoy und Jean Cocteau mit Jean Marais und Madelaine Sologne in den Hauptrollen.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Rolf Liebermann präsentieren wir unter der Mitwirkung von namhaften Gästen als Preview und Premiere eine zweiteilige Filmdokumentation des Schweizer Fernsehens über diesen charismatischen, einflussreichen Schweizer Komponisten und Intendanten.

Zum ›(z)eidgenössisch‹-Schwerpunkt steht ein weiterer Schweizer Komponist in zwei Filmen im Zentrum. Mit der eindrücklichen filmischen Version der Komposition ›Erniedrigt – geknechtet – verlassen – verachtet‹ ist Mathias Knauer eine nachhaltige Vergegenwärtigung eines der bedeutendsten Werke von Klaus Huber gelungen, dessen politisch-humanitäre Botschaft heute nicht weniger aktuell und aufrüttelnd ist als im Jahr 1983. Dazu gibt es ein im letzten Jahr entstandenes



El pueblo nunca muere



Pierre Boulez mit Mitgliedern der LFA



Hélène Grimaud (Foto: Mat Hennek)



Klaus Huber

Film-Portrait über Klaus Huber, in dem eine seiner wichtigsten jüngsten Kompositionen ›Die Seele muss vom Reittier steigen ...‹ zu hören ist.

Die Pianistin Hélène Grimaud ist als ›artiste étoile‹ in vielen Konzerten des Festivals präsent. Das Film-Portrait zeigt viele persönliche Facetten dieser aussergewöhnlichen Musikerin; sie spricht ausführlich über ihr Klavierspiel und die Errichtung ihres ›Wolf Conservation Center‹.

Abschliessend sei hingewiesen auf einen vom Festival erstmalig lancierten Kurzfilmwettbewerb zum Thema ›Eros‹, dessen Ergebnisse täglich im KKL Luzern gezeigt werden (weitere Informationen unter [www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)).

Mark Sattler

LUCERNE FESTIVAL und stattkino Luzern danken allen Produzenten und Lizenzgebern der Filme für die grosszügige Unterstützung: Schweizer Fernsehen | 3sat | NDR | Arte | attacca Filmproduktion | AVE | Caméras Continentales | EuroArts | Pars Media GmbH | ZDF | Institut national de l'audiovisuel (INA) Paris

**LUCERNE FESTIVAL** **stattkino**

stattkino Luzern, Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern.  
+41 (0)41 410 30 60, [www.stattkino.ch](http://www.stattkino.ch) / [info@stattkino.ch](mailto:info@stattkino.ch)

Kartenbestellung ausschliesslich über das stattkino.  
Freie Platzwahl.

**Film 1** Eintritt frei

Sonntag, 15. August, 16<sup>00</sup>

**Einführung und Nachgespräch mit Mathias Knauer**

Montag, 16. August, 19<sup>00</sup>

## El pueblo nunca muere

**Eine filmische Version der Komposition ›Erniedrigt – geknechtet – verlassen – verachtet...‹ von Klaus Huber.**

Film von Mathias Knauer, Schweiz 1985, Farbe und s/w, 62 Min., OV/d

Armut, Hunger, Unterdrückung und Ausbeutung und die Hoffnung auf Befreiung sind die Themen dieses oratorischen Werkes, das auf Texte von Ernesto Cardenal, Florian Knobloch, Carolina Maria de Jesus und George Jackson komponiert ist. Mit Aufnahmen von der Aufführung des Werkes in Donaueschingen 1983 und mit dokumentarischem Material ist dieser Film in Zusammenarbeit mit dem Komponisten gestaltet worden.

**Film 2** Eintritt frei

Dienstag, 17. August, 19<sup>00</sup>

**Nachgespräch mit Pierre Boulez und Wolfgang Atteln**

## Inheriting the Future of Music

**Pierre Boulez and the Lucerne Festival Academy**

Film von Günter Atteln und Angelika Stiehler mit Pierre Boulez, Peter Eötvös, Ondrej Adamek, Pablo Heras-Casado u.a. F/E/D/Span./d, 58 Min.

Der Dokumentarfilm ›Pierre Boulez und die LUCERNE FESTIVAL ACADEMY‹ stellt diese weltweit einzigartige Akademie aus der Perspektive von Pierre Boulez und den jungen Dirigenten, Komponisten und Instrumentalisten vor. Die Begeisterung des Mentors und seiner Schüler für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts überträgt sich auf den Zuschauer. Unterstützt wird dies durch Rückblicke auf prägende Erlebnisse und Begegnungen im Leben von Pierre Boulez und die Weitergabe dieser Erfahrungen an seine Schüler heute. So werden das Verständnis und der Zugang für ausgewählte Werke von Stravinsky, Stockhausen und Boulez erleichtert.

**Film 3** Eintritt frei

Sonntag, 22. August, 16<sup>00</sup>

Montag, 23. August, 19<sup>00</sup>

## Mein Leben – Hélène Grimaud

Film von Alix François Meier, Deutschland/USA/Frankreich 2006, D, 43 Min.

›Für mich ist bei einem Flügel seine Präsenz das wichtigste. Er muss – anders kann ich es nicht ausdrücken – große Eier haben, muss kraftvoll, schnell und dynamisch sein‹, beschreibt die französische Pianistin Hélène Grimaud ihren Anspruch. In diesem sehr persönlichen Portrait erzählt die 1969 in Aix-en-Provence geborene Hélène Grimaud über ihre Kindheit, entscheidende Prägungen und die Begegnungen mit Wölfen, für die sich in ihrem ›Wolf Conservation Center‹ nachhaltig einsetzt. Gleichzeitig zeigt der Film die Ausnahme-Pianistin bei Proben und Konzerten.

**Film 4** Eintritt frei

Dienstag, 24. August, 19<sup>00</sup>

## Klaus Huber am Werk

Film von Barbara Eckle, Deutschland 2009, D, 65 Min.

Mit Klaus Huber, Katharina Rikus, Walter Grimmer, Max Engel, Hugo Noth und Michael Pattmann.

Der Film dokumentiert Proben und eine Aufnahme von Klaus Hubers Komposition ›...die Seele muss vom Reittier steigen und geh'n auf ihren Seidenfüßen...‹ und verschafft wertvolle Einblicke in das Schaffen und die Arbeitsweise des Schweizer Komponisten.

Klaus Huber wird im Umfeld seiner Familie und Kollegen portraitiert. Gespräche mit den Musikern und dem Komponisten ermöglichen ein tieferes Verständnis der besonderen Tonsprache Hubers. Der so vorbereitete Konzertmitschnitt wird zu einem Erlebnis.



Rolf Liebermann

**Film 5 Vorpremiere** Eintritt frei  
Sonntag, 29. August, 16<sup>00</sup>  
**Nachgespräch mit Mürra Zabel, Ursula Haas und George Gruntz**  
Montag, 30. August, 19<sup>00</sup>

## Rolf Liebermann Musiker

Film von Mürra Zabel mit Rolf Liebermann, Pierre Boulez, Hans-Werner Henze, Igor Strawinsky, Gérard Mortier, Anneliese Rothenberger, George Gruntz u.a., Schweiz 2009, D/F/E, 106 Min.

Zum 100. Geburtstag des grossen Schweizer Komponisten und Opern-Intendanten (Paris, Hamburg) zeigt Mürra Zabel in ihrem Film die vielen Facetten jenes Mannes, der wie kein anderer das Musikleben des 20. Jahrhunderts «mit Charisma durch Charme und Chuzpe» beeinflusste. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Œuvre des Komponisten Rolf Liebermann.

Die Produktion vom Schweizer Fernsehen in Zusammenarbeit mit 3sat und dem NDR wird als exklusive Festivalpremiere vor der Fernseh-Ausstrahlung gezeigt. Die TV-Sendetermine sind: SF 1: So 12. Sept., 22<sup>45</sup> Teil 1 und Teil 2.  
3sat: Sa 18. Sept., 22<sup>35</sup> Teil 1. Mi, 22. Sept., 21<sup>00</sup>, Teil 2.

Anlässlich der Filmpremiere werden am Sonntag gleichzeitig eine Liebermann-Briefmarke der Schweizer Post und eine neue CD-Aufnahme von «La Forêt» der Genfer Uraufführung von 1987 präsentiert.

**Film 6** Eintritt frei  
Dienstag, 31. August, 19<sup>00</sup>

## Alban Berg: Lulu

Pierre Boulez, Leitung. Patrice Chéreau, Regie. Mit Teresa Stratas u.a., Chor und Orchester der l'Opera de Paris.  
Realisation: Yvon Gérard und Bernard Sobel. Frankreich 1979, 171 Min.

Beziehungsfülle: Thema «Eros», Pierre Boulez zum 85.: Gleichzeitig markiert diese Produktion von 1979 die legendärste Inszenierung der Pariser Operntendanz von Rolf Liebermann und etablierte als Uraufführung die durch Friedrich Cerha vervollständigte und von Alban Berg so angelegte dreiaktige Fassung der Oper.



Alban Berg

**Film 7** Eintritt 17.-/13.-  
Sonntag, 5. September, 16<sup>00</sup>  
**Einführung Pierre Lachat**  
Sonntag, 12. September, 16<sup>00</sup>

## L'Éternel retour

Film nach «Tristan und Isolde» von Jean Delannoy und Jean Cocteau  
Mit Jean Marais, Madelaine Sologne u.a., Frankreich, 1943, F/d 115 Min.

Delannoy hat, nicht zuletzt dank der hervorragenden Dialoge von Jean Cocteau, die mystische Geschichte von «Tristan und Isolde» auf sehr ernsthafte, bisweilen schwermütige Weise in die Gegenwart transponiert, dramaturgisch gestützt von den Dekors Georges Wakhevitchs und der Musik Georges Aurics. Thematik und Zwischentöne machen den Film zu einem wichtigen Dokument des französischen Kinos unter der Okkupation 1940 bis 1944.

**Film 8** Eintritt frei  
Sonntag, 7. September, 19<sup>00</sup>

## Claude Debussy: Pelléas et Mélisande

Pierre Boulez, Leitung. Peter Stein, Regie, GB 1992, 158 Min.

Pierre Boulez' und Peter Steins gemeinsame Produktion von «Pelléas et Mélisande», dem lyrischen Drama in fünf Akten nach einem Text von Maurice Maeterlinck, gilt als eine der wichtigsten Aufführungen in der Inszenierungsgeschichte der Oper. 1992 wurde sie unter Studiobedingungen im New Theatre von Cardiff aufgezeichnet. Begleitet vom Chor und Orchester der Welsh National Opera singen Neill Archer und Alison Hagley die Titelpartien.



L'Éternel retour



Claude Debussy

**Sondervorstellung Einmalige Aufführung!** Eintritt 17.-/13.-  
Sonntag, 5. September, 11<sup>00</sup>

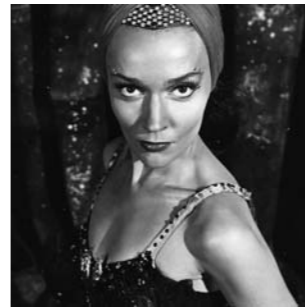
## The Tales of Hoffmann

Film von Michael Powell und Emeric Pressburger, GB 1951, 108 Min., E/d  
Mit Moira Shearer, Ludmilla Tchérina, Léonide Massine u.a.

Das unerfüllte Liebesleben Hoffmanns wird in der Opéra fantastique «Les Contes d'Hoffmann» durch drei Frauenbilder inkarniert.

«Eine höchst eindrucksvolle Filmfantasie nach Offenbachs Traumoper (die wiederum auf E.T.A. Hoffmanns Erzählungen basiert), bei der sich verschwenderische Ausstattung, musikalische Opulenz und eine exquisite Choreografie stimmungsvoll in Technicolor fotografiert zu einem optischen und akustischen Leckerbissen verbinden. Der romantisch-fantastische Zauber des Bühnenwerks wurde ersetzt durch eine perfekt-elegante, filmisch-choreografische Auflösung des Operngeschehens.» Lexikon des int. Films

In Zusammenarbeit mit der Kinemathek Le Bon Film, Basel



The Tales of Hoffmann

LUCERNE FESTIVAL **stattkino**

stattkino Luzern, Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern.  
+41 (0)41 410 30 60, www.stattkino.ch / info@stattkino.ch

Kartenbestellung ausschliesslich über das stattkino.  
Freie Platzwahl.

Redaktion: Mark Sattler und Peter Leimgruber. Bildnachweis: Cinémathèque suisse. Kinemathek Le Bon Film, Mathias Krauer, Lucerne Festival. Gestaltung: Monika Sommerhalder. Druck: Gegendruck. Titel: L'Éternel retour, Jean Marais und Madelaine Sologne.

S  
P  
R  
O  
O  
F  
E

LUCERNE FESTIVAL  
**stattkino**

LUCERNE FESTIVAL  
im Sommer  
**Musikfilme**  
15. August bis  
12. September 2010